



SITZUNGSNIEDERSCHRIFT DES GEMEINDERATES NR. 1

Am **Dienstag, 8. Februar 2022 um 19:00 Uhr**, ist im Raiffeisensaal im Vereinshaus von Scenna, Erzherzog Johann Platz Nr. 1, nach Erfüllung der im geltenden Kodex der örtlichen Körperschaften der Region Trentino – Südtirol sowie in der geltenden Gemeindegesetzgebung und Geschäftsordnung des Gemeinderates enthaltenen Formvorschriften, der Gemeinderat zu einer Sitzung (Erste Einberufung) einberufen worden.

Anwesend sind:

	EA	UA		EA	UA
Annelies Pichler			Andrea Mair		
Barbara Klotzner			Franz Patscheider		
Franz Dapra'	X		Hannes Dosser		
Irene Theresia Öttl			Johann Pircher		
Josef Mair			Oswald Zöggeler		
Simone Berta Piffer			Stephan Raffl		
Simon Klotzner			Stefan Wieser		
Walter Dosser	X				

Den rechtlichen Beistand leistet der Gemeindegeschäftsführer, Herr Dr. Armin Mathà

Die Bürgermeisterin Annelies Pichler übernimmt den Vorsitz, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Als Stimmzähler dieser Sitzung werden die Ratsmitglieder Simon Klotzner und Irene Theresia Öttl bestimmt.

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.12.2021

Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung wurde den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten zugestellt. Die einzelnen Gemeinderäte kommen zu Wort.
Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.
Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung Grundschule Schenna - Genehmigung des Vorprojektes für die außerordentliche Instandhaltung, Umbau und energetische Sanierung in verwaltungstechnischer Hinsicht - CUP F39J21001890004

Die Bürgermeisterin berichtet, dass das Projekt für die für die außerordentliche Instandhaltung, Umbau und energetische Sanierung der Grundschule Schenna vom technischen Landesbeirat genehmigt werden

muss. Voraussetzung ist dafür unter anderem, dass das Vorprojekt, welches der Gemeinde mittlerweile aufliegt, vom Gemeinderat in verwaltungstechnischer Hinsicht genehmigt wird.

Ing. Alexander Alber, Verantwortlicher des Bereichs öffentliche Arbeiten im Einzugsgebiet Hafling-Schenna-Tirol-Riffian-Kuens stellt das Vorprojekt den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten vor. Er erläutert dabei den aktuellen Stand des Projekts. Als nächste Schritte sind nun die Projektprüfung sowie eben die Genehmigung durch den technischen Landesbeirat vorgesehen. Weiters werden in wesentlichen Zügen die geplanten Maßnahmen vorgestellt sowie die daraus resultierenden Kosten. Im Vorprojekt sind Gesamtkosten von ca. 4,5 Millionen Euro vorgesehen. Die Finanzierung ist zum heutigen Zeitpunkt noch offen. Nicht in den Kosten enthalten sind die Kosten für etwaige Aussiedlung der Klassen während den Bauarbeiten. Die Aussiedlung ist ein Punkt der aktuell geprüft wird. Gemeinderätin Barbara Klotzner erkundigt sich nach der exakten Bauzeit. Die Bürgermeisterin antwortet, dass der Baubeginn mit Sommer 2023 anvisiert wird und die Arbeiten etwas über ein Jahr, also bis Ende Sommer 2024, dauern werden. Gemeinderat Stephan Raffl erkundigt sich, ob im vorliegenden Projekt auch eine Photovoltaikanlage vorgesehen sei. Ing. Alexander Alber bejaht dies. Gemeinderat Hannes Dosser erkundigt sich ob entsprechende Förderungen vorgesehen seien. Dies werde in jedem Fall geprüft. Gemeinderat Stephan Raffl erkundigt sich was mit dem überschüssigen Strom passiert. Dieser wird wieder eingespeist. Die Amortisierung ist auf 10 Jahre ausgelegt. Gemeinderat Simon Klotzner erkundigt sich, ob der Kindergartenbetrieb während der Arbeiten gewährleistet ist. Ing. Alexander Alber bejaht dies. Gemeinderat Stefan Wieser erkundigt sich ob die Parkplätze bestehen bleiben. Dies wird im Zuge der konkreten Planung der Baustelleneinrichtung überprüft. Der Parkplatz wird nach Abschluss der Arbeiten aber erhalten bleiben. Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden. Der Beschluss wird einstimmig genehmigt und einstimmig für unverzüglich vollziehbar erklärt.

3. Einheitliches Strategiedokument 2022 - 2024. 1. Abänderung

Der Gemeindesekretär erläutert die geplante Abänderung des Einheitlichen Strategiedokument. Konkret geht es um eine Anpassung des Plans für die Veräußerung und Aufwertung von Liegenschaften. Der Gemeindesekretär erläutert die einzelnen geplanten Grundverkäufe, Grundankäufe bzw. Enteignungen, Tauschverträge und anderweitig geplante Immobilienverträge. Hinzugekommen ist dabei seit der letzten Aktualisierung der Abschluss eines Vertrages für die Verlegung des öffentlichen Durchfahrts- und Durchgangsrechtes zur „Moar-Wiese“.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden. Der Beschluss wird einstimmig genehmigt und einstimmig für unverzüglich vollziehbar erklärt.

4. Mitteilungen und Anfragen

Vizebürgermeister Sepp Mair berichtet, dass die Arbeiten am Straßennetz im Großen und Ganzen abgeschlossen sind. Auch die größere Baustelle in der Verdinserstraße steht vor dem Abschluss. Er berichtet außerdem über verschiedene kleinere Vorhaben, wie z.B. den Austausch der Beleuchtungsanlage bei den Tennisplätzen oder die Beauftragung der Planung für die Aufwertung im Bereich Tiefenbrunn. Hier sei man auch im ständigen Austausch mit der Jugend, um diese bei der Planung miteinzubeziehen. Ein weiteres Vorhaben ist die Sanierung der Dienstwohnung im Vereinshaus, das man im Sommer dieses Jahres angehen möchte. In der Zone Ifinger wolle man die Beleuchtung modernisieren. Hierfür stehen auch staatliche Beiträge zur Verfügung. Außerdem berichtet er, dass die Planung für die Radverbindung Meran – Schenna mittlerweile zugeschlagen wurde. Auch die Planung für die Turnhalle wurde vergeben und zugeschlagen.

Gemeinderat Stefan Wieser bedankt sich im Gemeinderat für die Abwicklung der Arbeiten in der Verdinserstraße und hebt in diesem Zusammenhang die gute Kommunikation durch die Gemeindeverwaltung hervor.

Gemeinderätin Irene Theresia Öttl erkundigt sich, ob im Kreuzungsbereich Honeck noch weitere Maßnahmen geplant seien. Vizebürgermeister Sepp Mair verneint dies. Gemeinderätin Öttl bemängelt, dass der Kreuzungsbereich nach wie vor sehr gefährlich sei, vor allem aufgrund der überhöhten Geschwindigkeiten einiger Verkehrsteilnehmer. Gemeinderat Hannes Dosser regt an, über eine Verlegung des Zebrastreifens nachzudenken. Auch eine verstärkte Präsenz der Ortspolizei könnte Abhilfe schaffen. Die Bürgermeisterin antwortet, dass man weitere Maßnahmen in jedem Fall prüfen werde. Gemeinderätin Barbara Klotzner denkt z.B. an eine Geschwindigkeitsanzeige.

Gemeinderat Oswald Zöggeler erkundigt sich nach dem Stand der Dinge in Sachen Standseilbahn Meran Schenna Tirol. Bis heute gibt es diesbezüglich keine Neuigkeiten. Der Ball liegt hier nach wie vor beim Land. Gemeinderat Hannes Dosser berichtet, dass die Standseilbahn auch Thema beim Wirtschaftsring sei.

Die Bürgermeisterin berichtet über die geplante Kapitalaufstockung der Meran 2000 Bergbahnen AG. Diese sei notwendig um verschiedene Projekte zu finanzieren. Die beteiligten Gemeinden haben sich grundsätzlich dafür ausgesprochen, wobei die Projekte priorisiert werden sollen bzw. auch durch eigene Mittel der Gesellschaft finanziert werden müssen. Der Gemeinderat sieht die Kapitalerhöhung grundsätzlich positiv. Man solle aber immer darauf bedacht sein, dass die Anrainergemeinden ihre Mehrheitsbeteiligung halten.

Die Bürgermeisterin berichtet außerdem, dass die Gemeinde ab dem Jahr 2023 die Bibliothek selbst führen wird. Man ist aktuell dabei zu klären, in welcher Form dies genau erfolgen soll. Das dafür notwendige Personal wird in jedem Fall die Gemeinde stellen, wobei es entsprechende Finanzierungen durch das Land gibt.

Schließlich berichtet die Bürgermeisterin zur Veranstaltung „Schenner Langes“. Das entsprechende Programm steht im Großen und Ganzen und man freut sich in diesem Jahr endlich wieder die Veranstaltung abhalten zu können.

Gemeindereferentin Simone Piffer berichtet zum SPRAR bzw. SIPROIMI Projekt für die Integration von Flüchtlingen. Eine Person in diesem Programm ist aktuell auf Arbeitssuche. Gemeindereferentin Piffer bittet den Gemeinderat zur Zusammenarbeit bei der Vermittlung. Betreffend die Sommerbetreuung berichtet sie, dass die Nachfrage für dieses Jahr sehr groß sei und man versuche zusätzliche Angebote zu schaffen.

Auch in der Kindertagesstätte sei die Nachfrage sehr groß; man prüfe derzeit die Möglichkeit die Kapazität ab Herbst auf 15 Plätze erhöhen.

Nach Abschluss der Tagesordnung und Erörterung aller Diskussionspunkte wird die Sitzung um 21.00 Uhr geschlossen.

DIE BÜRGERMEISTERIN
Annelies Pichler

DER GEMEINDESEKRETÄR
Armin Mathä

(digital signiertes Dokument)